

Feldpostbrief Otto Lilienthals
an Frau Caroline Lilienthal
(2 Seiten handschriftlich in Kurrentschrift)
Transkription (Original: Deutsches Museum München
Sammlung Kopfermann)

d. 27ten November 1870

Liebe Mama

Heute habe ich endlich das Paquet erhalten, was Gustav am Zweiten November an mich abschickte. Außerdem erhielt ich die Mettwurst von Dir und noch 5 Briefe. 4 Briefe enthielten Staatsbürgerzeitungen und der 5te enthielt das "Ueber Land und Meer".

Beinahe wäre ich heute am Sonntag nicht zum Schreiben gekommen; denn heute früh 8 ½ Uhr mußte ich als Arbeiter bei der Liebesgabenvertheilung sein. Am Nachmittag wurden wir erst damit fertig. Es waren viel Liebesgaben angekommen und die Zahlmeister vertheilten sie erst unter die Bataillone. Meistens war es Bier, Cognac, Tabak und Cigarren, dann auch Hemden, Strümpfe und Leibbinden.

[2]

Bei der Verteilung verzichte ich jedesmal auf Bekleidungsstücke, denn ich habe alles reichlich während viele alte Reservisten von Hause nichts bekommen.

Schwartzkoppfs [?] Sohn dient bei der 10ten Compagnie, deshalb hat sein Vater die ganze 10te Compagnie stark mit Liebesgaben bedacht, er hat so viel wollene Hemden und Strümpfe geschickt, daß jeder Mann 2 Paar bekommt, außerdem schickte er mehrere Fässer voller Tabak.

Gestern bekamen wir wieder mehrere Ersatzmannschaften. Unsere Corporalschaft erhielt nur einen Gefreiten mit einem fürchterlichen Bart, einen alten Reservisten.

Hier hofft man alle Tage, daß Paris sich übergiebt.

Dein Dich innig liebender Sohn

Otto Lilienthal